

# vor ort



Das Magazin der  
Evangelischen  
Stephanus - Kirchengemeinde  
Holsterhausen

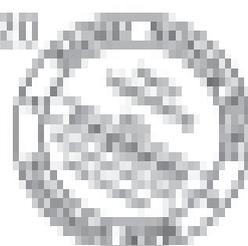


April 2008 26

# Ihr kompetentes Fachunternehmen

SANITÄR  
**HASENKAMP**  
0234 / 53 10 50 HEIZUNG

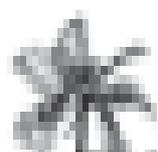
Hochwertige und individuelle Handwerksleistungen seit 1920



## HASENKAMP

Bad- und Tischkultur

Alles für Küche • Tisch • Wohnen • Bad  
Geschenkartikel für Groß und Klein (NEU)



## BAD OASE HASENKAMP

HASENKAMP - The Spirit of Wellness since 1920

Die prämierte Badausstellung am Plämer Markt.

**Alle Handwerksleistungen aus einer Hand!**

- mit verbindlicher Terminvereinbarung •
- mit Festpreispaket •
- mit gratis Planung, Montage, Baubegleitung •
- auf Wunsch mit „all inclusive - Leistung“ (Grundriss, Sanitärplan, Baubegleitung...)

[www.hasenkamp-sanitaer.de](http://www.hasenkamp-sanitaer.de)

HASENKAMP GMBH  
HASENKAMPSTR. 28  
33609 BRÄUNING  
TELEFON: 0524 7 00 10 50  
FAX: 0524 7 00 10 57

Bad Oase Hasenkamp  
RUMPF STR. 107, 336  
33609 BRÄUNING  
TELEFON: 0524 7 0 00 10 50  
FAX: 0524 7 0 00 10 50

Hasenkamp Bad und Tischkultur  
MILCHSTR. 10  
33609 BRÄUNING  
TELEFON: 0524 7 0 00 10 50  
FAX: 0524 7 0 00 10 50

# Fit in den Frühling

inhalt	
vorwort	3
durchblick	4
Teilnehmen ist wichtiger als siegen	
einblick	6
Presbyterium neu besetzt Bukavu - Kirche im Herzen Afrikas Christliche Inhalte mal ganz anders vermittelt	
überblick	10
Sommercafé Vorstellung der Konfirmanden	
rückblick	14
Gut, dass wir einander haben Mozart beim Chor- und Orchesterkonzert Vikariat endet Ende April Jesus bewegt	
ausblick	17
Frühstück für Frauen „Klingende Kirche“ in der Nacht der offenen Kirche Halleluja anyhow.... Verschwendung! - 7 Wochen ohne ...	
augenblick mal	20
Diakonie - Immer nah für Sie da!	

Sport ist angesagt – zumindest in den nächsten Monaten. Mitte Mai beginnt es mit dem Ruhrmarathon, der auch durch Holsterhausen führt. Es folgt im Juni die Fußball-Europameisterschaft und im August die Olympischen Spiele. Dazwischen noch weitere nationale und internationale Sporthöhepunkte. Bilder von Sportlern, die alles geben, von Siegern und Verlierern werden die Zeitungen und Fernsehschirme füllen.

Aber warum nur Zuschauer sein? Viele lassen sich anstecken und beginnen sich sportlich zu betätigen. Nach dem Winter will man schließlich fit in den Frühling gehen, um dann in den Sommer durchstarten zu können. Wer körperlich fit ist, macht nicht nur in der nächsten Badesaison eine gute Figur, sondern ist auch leistungsfähiger, ausgeglichener, kann das Leben – im wahren Sinne des Wortes – „leichter“ nehmen. Nicht nur Gesundheitsexperten raten deshalb zu einem Fitnessprogramm im Frühling.

Kürzlich habe ich einen Satz gelesen, der mich nachdenklich gemacht hat: *Der Mensch bringt täglich sein Haar in Ordnung – warum nicht auch sein Herz?*, übertragen auf den Sport: *Menschen machen ihren Körper fit – warum nicht auch ihr Herz?* Wer im tagtäglichen Wettlauf des Lebens nicht auf der Strecke bleiben will, braucht nicht nur körperliche Fitness, sondern muss auch für seine Seele sorgen. Welches Training dafür angesagt ist, können Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe von „vor Ort“ lesen. Fit im Glauben wird man durch Einüben, Trainieren. So wie Sport im Verein am schönsten ist, ist auch der Glaube in Gemeinschaft am schönsten. Davon berichten weitere Artikel in diesem Heft.

Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Fitwerden im Frühling und Durchstarten im Sommer. „Trainingsbeginn“ ist an jedem Sonntag um 10:00 Uhr in der Stephanuskirche. Weitere „Trainingsangebote“ finden Sie im Mittelteil von „vor Ort“ – auch für ihre körperliche Fitness. Also raus aus der Zuschauerrolle und – fit in den Frühling.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrer

*Eckhard Coenen*

## Teilnehmen ist wichtiger als siegen, aber nur einer kann gewinnen.

In einigen Wochen ist es wieder soweit: Am 8. August beginnen die 29. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit in Peking. Schon seit meiner Kindheit haben mich olympische Wettkämpfe fasziniert. Nicht nur in den Stadien fiebern die Zuschauer mit. Millionen von Menschen in aller Welt sitzen – wie ich – vor den Bildschirmen und verfolgen die Jagd nach Medaillen gepaart mit sportlichen Höchstleistungen. Das ist Spannung pur.

Beängstigend und faszinierend zugleich, wie sich das olympische Geschehen inzwischen zu einem großen Spektakel entwickelt hat. Der vorherrschende Perfektionismus der olympischen Regie lässt die sportlichen Höchstleistungen der bunten Athleten-Schar zu einer inszenierten Unterhaltungs-Show, aber auch zu einem spannenden Sporterebnis werden, das allen großen Veranstaltungen unserer Zeit durchaus den Rang abläuft. Dennoch gilt trotz steigender Kommerzialisierung und dem Mal für Mal höheren Leistungsdruck der Athleten noch immer das Credo von Pierre de Coubertin, dem Begründer des Internationalen Olympischen Komitees:

*„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist*

*nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben.“*

Hier ist heutzutage sicherlich der Wunsch der Vater des Gedankens, auch wenn das schief übersetzte Leitbild „Dabei sein ist alles!“ wie kein zweites Motto Einzug in die Welt des Sports gehalten hat.

Am nachhaltigsten sind mir die Wettkämpfe von Barcelona im Jahr 1992 in Erinnerung geblieben. Damals war ich gerade einmal acht Jahre alt. Sportler wie Dieter Bauermann, Franziska van Almsick und das amerikanische Basketball Dreamteam um Michael Air Jordan und Magic Johnson wurden zu meinen absoluten Idolen. Eine große Ehre – damals wie heute – ist es vor allem, den Sieg bei diesen Spielen in einer Disziplin davonzutragen. Ein sportlicher aber auch emotionaler Höhepunkt im Leben eines Athleten, wenn er bei olympischen Spielen oben auf dem Treppchen steht, eine Goldmedaille in der Hand hält und gebannt den Klängen seiner Nationalhymne lauscht.

Es verwundert also nicht, dass der sportliche Geist Olympias auch in der Bibel seine Erwähnung findet. Schließlich war auch den biblischen Schreibern das antike Griechenland mit den berühmten Wettkämpfen ein Begriff. Paulus vergleicht die Vorbereitungen und den Wettkampf des Läufers mit dem

Leben der Christen. Es ist das Bild von einem olympischen Rennen, wie es auch noch 2008 in Peking stattfinden wird:

*„Ihr kennt das doch: Von allen Läufern, die im Stadion zum Wettlauf starten, gewinnt nur einer die Goldmedaille. Lauft so, dass ihr sie gewinnt! Wer im Wettkampf siegen will, setzt dafür alles ein. Ein Athlet verzichtet auf vieles, um zu siegen. Und wie schnell ist sein Sieg vergessen! Wir dagegen kämpfen um einen Preis, der unvergänglichen Wert hat.“*

*1. Kor. 9, 24. 25*

In diesen Versen des Apostels Paulus entdecken wir sicherlich viele Parallelen zu unserem Glauben und Dasein als Christ. Jedoch werden auch entscheidende Gegensätze deutlich, die den Kampf eines Christen vom Kampf eines Sportlers unterscheiden.

**I**m Gegensatz zum Sport kann jeder von uns im Kampf siegen und alle Vorteile, die damit verbunden sind, davontragen. Wir als Christen müssen dafür keine Ausnahmetalente sein.

Schon im Erscheinungsbild gleichen viele Athleten eben nicht mehr den Menschen wie du und ich, sondern geben sich als gezüchtete Resultate fernab vom ursprüngli-



chen Talent. Der gezielte Einsatz von Pharmazeutika, was in der Regel kein Doping zu sein braucht, und permanente Leistungssteigerungen um jeden Preis: Das zeichnet viele Sportler von heute leider aus.

Unser Sieg wird nicht vergessen werden. Im Gegenteil, wir werden für alle Zeit die Freude am Sieg gemeinsam mit anderen teilen dürfen.

Aber was ist aus den einstigen Olympia-Stars geworden? Dieter Baumann wurde 1999 in eine Doping-Affäre verstrickt und konnte nie mehr das damalige Prestige seines glorreichen Olympiaerfolges bei seinen Fans genießen. Franzi van Almsick - wurde sie in den früheren Jahren von den deutschen Massenmedien noch in den Himmel gelobt, so fielen diese jetzt über sie her. Die Berliner Boulevard-Zeitung B.Z. verschmähte sie nur acht Jahre nach ihrem sensationellen Olympia-Einstand als Franzi van Speck. Der Triumph bei den Olympischen Spielen ist eben nur von kurzer Dauer.

Auch der Preis ist bei Gott nicht vergänglich. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin, die durch das Ziel läuft, erwartet das ewige Leben - ein Leben, in dem der Tod, aber auch Trauer, Sorgen und Leid keinen Platz mehr haben werden.

Aber etwas Entscheidendes haben dann doch Olympioniken und Christen gemeinsam:

Wenn wir Christ sein wollen, dann muss eines ähnlich sein wie bei dem von Paulus beschriebenen olympischen Läufer: Man muss trainieren. Trainieren, das heißt, den Glauben einüben, Bescheid wissen über die Dinge des Glaubens. Da haben viele von uns leider einen großen Trainingsrückstand aufzuweisen. Man meint oft ohne Training Christ sein zu können, ohne in der Bibel zu lesen, ohne den Gottesdienst zu besuchen, ohne intensiv zu beten. Aber genau dann fehlen einem die richtigen Voraussetzungen für den Lauf des Lebens.

Kein Sportler wird in Peking ohne Vorbereitung antreten! Der Sportler, der sich für den Wettkampf vorbereitet, Ausdauer und Abstinenz übt, ist also ein gutes Bild für ein Leben mit Christus. Es ist nicht immer alles einfach, manchmal muss man auch verzichten oder kann benachteiligt werden. Wie in der Karriere eines Sportlers gibt es nun mal Höhen und Tiefen im Leben eines Christen.

Dabei können wir in freudiger Erwartung der Ziellinie am Horizont entgegenblicken. Auch wenn wir jetzt schon Freude und Liebe erfahren dürfen, dies ist lediglich eine Vorfreude. Alles Dagesesene

wird verblassen, wenn wir das Ziel erreichen, Gott uns im Zielraum als Sieger empfängt und uns gebührend ehren wird. Diese Sicherheit hatte auch unser Olympia-Experte Paulus:

*„Doch ich habe mit vollem Einsatz gekämpft; jetzt ist das Ziel erreicht, und ich bin im Glauben treu geblieben. Nun hält der Herr für mich auch den Siegespreis bereit. Er, der gerechte Richter, wird mir den Preis am Tag des Gerichts geben; aber nicht mir allein, sondern allen, die wie ich voller Sehnsucht auf sein Kommen warten.“*

2. Tim. 4, 7. 8

Wenn die olympischen Wettkämpfe an diese biblischen Worte erinnern und positive Veränderungen im Leben bewirken, wünsche ich mir, dass so viele Menschen wie nur möglich diese Wettkämpfe verfolgen und mit den Athleten mitfiebern.

Also, freuen wir uns auf die olympischen Sommerspiele 2008 und laufen gemeinsam los, um den Siegerkranz des biblischen Olympias zu gewinnen - Teilnehmen ist wichtiger als siegen, denn jeder kann bei Gott gewinnen.

Niels Kindl

# Presbyterium neu besetzt

Am 30. März wurden die neuen Presbyter während des Gottesdienstes gesegnet und in ihr Amt eingeführt. Dem Presbyterium gehören die vier im Jahre 2004 gewählten Mitglieder und die vier jetzt gewählten Kandidaten an sowie Pfarrer Cramer. Als Leitungsorgan der Kirchengemeinde ist es ein evangelisches Erkennungszeichen, verkörpert es

Tätigkeit im Presbyterium und ihr Engagement für den christlichen Glauben dankte ihnen die Gemeinde sehr herzlich bei Ihrer Verabschiedung.



Pfr. Cramer, U. Appinger, R. Bilk, Vikar Kemper, D. Berndt  
N. Kindl, K. Goergen, J. Arndt, I. Mikulski, J. Mehwald

Am Wahlsonntag, dem 24. Februar, war das Gemeindehaus liebevoll geschmückt. Zudem wurden eine würzige Suppe und üppig belegte Baguettes angeboten. Viele Wähler nutzten diese Einladung zu intensiven Gesprächen und Diskussionen. Mit Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag aus.

Gewählt wurden folgende Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge):

- Jens Arndt
- Dieter Berndt (Wiederwahl)
- Robert Bilk (Wiederwahl)
- Niels Kindl

protestantisches Profil. Das Presbyterium trifft die wesentlichen Entscheidungen und bestimmt den Kurs der Gemeinde.

Verantwortung zu übernehmen bedeutet bisweilen auch, sich harten Auseinandersetzungen zu stellen und schwere Entscheidungen zu treffen oder mitzutragen.

Die Presbyterin Gudula Hontzia und der Presbyter Horst Koloska kandidierten nicht mehr. Für ihre



Gudula Hontzia Horst Koloska

Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten und Gottes reichen Segen für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Vielen Dank an alle Kandidaten und an der Wahl aktiv Beteiligten. Eine Kirchengemeinde kann sich glücklich schätzen, wenn Frauen und Männer dazu bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren und die persönlichen, beruflichen und geistlichen Kompetenzen für die Gemeinde einzubringen.

Die vor ort Redaktion bat die neuen Presbyter Jens Arndt und Niels Kindl Sie um eine persönliche Vorstellung.

Liebe Gemeinde!

Mein Name ist **Jens Arndt**, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder (Felix, Emma und Lina) im Alter von 7, 4 und 2 Jahren. Von Beruf bin ich Bankkaufmann und arbeite als Kundenberater bei der Sparkasse Bochum. In meiner Freizeit kümmere ich mich um meine Familie und betätige mich gerne sportlich, in erste Linie mit dem ein oder anderen Waldlauf, gern aber auch mit Dart. Außerdem greife ich mit wachsender Begeisterung zur Gitarre, was hoffentlich auch im Gottesdienst gut ankommt.

Da wir aus dem Herner Süden stammen, bestand unser Kontakt zur Stephanus-Gemeinde nicht „automatisch“. Durch den Kindergartenbesuch unseres Sohnes Felix haben wir zum ersten Mal in die Gemeinde hineingeschnuppert. Ausschlaggebend für unsere Gemeindezugehörigkeit in Holsterhausen war wohl die Taufe unserer jüngsten Tochter, sowie unsere Teilnahme an der Familienfreizeit 2006 in Dänemark.

Als relativ Unbekannter nun ins Presbyterium gewählt worden zu sein, bedeutet mir viel. Zwar ist diese Aufgabe im Moment noch reichlich „Neuland“ für mich, aber ich hoffe, mich schnell in meinen neuen Aufgabenbereich einarbeiten zu können.

Meine Familie und ich sind sehr herzlich in der Gemeinde aufgenommen worden. Deshalb liegt mir ein offenes und harmonisches Miteinander aller Gemeindeglieder und -mitglieder sehr am Herzen. Ich möchte mit meiner Mitarbeit im Presbyterium zu einer lebendigen und facettenreichen Gemeinde, ganz besonders aber zu einer guten Gemeinschaft beitragen und freue mich auf meine Aufgabe.

Liebe Gemeinde!

Ich heiße **Niels Kindl**, bin 23 Jahre alt und studiere an der Ruhr-Universität Bochum Germanistik, Linguistik und Computerlinguistik. Konfirmiert wurde ich 1999 in der Nachbargemeinde Eickel. Nach meinem Abitur leistete ich meinen Zivildienst von September 2004 bis Juni 2005 in der Stephanus-Kirchengemeinde ab und lernte dort unsere Gemeinde in all ihren Facetten - vor und hinter den Kulissen - kennen und lieben. Neben

dem dörflichen Charakter von Holsterhausen und dem großen Eifer der zahlreichen Mitarbeiter begeistert mich vor allem die Konfirmanden- und Jugendarbeit, für die ich mich seit mehr als drei Jahren besonders engagiere. Ich freue mich Woche für Woche, Jugendliche mit Gottes froher Botschaft mitzureißen.

*„Gut, daß wir einander haben, gut, daß wir einander sehn. Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehen“,*

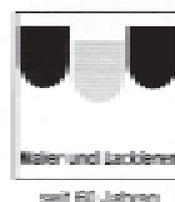
so lautet der Refrain des gleichnamigen Liedes von Manfred Siebold, das wir oft in unserem Gottesdienst gemeinsam singen.

Das hier beschriebene „einander“ bedeutet gewiss kein nebeneinander der einzelnen Gruppen und Kreise, wie ich es manchmal leider noch in unserer Gemeinde empfinde. Vielmehr geht es um ein **miteinander** von uns allen. Daher wünsche ich mir für die Zukunft unserer Gemeinde eine noch stärkere Vernetzung der vielen Gemeindeguppen und ein noch besseres Zusammenwachsen von Jung und Alt. Hier sind wir zwar schon auf einem guten Weg, aber trotzdem müssen wir noch eine Schippe drauflegen. Also, packen wir es an.

**Friedrich Sprengel** Malermeister

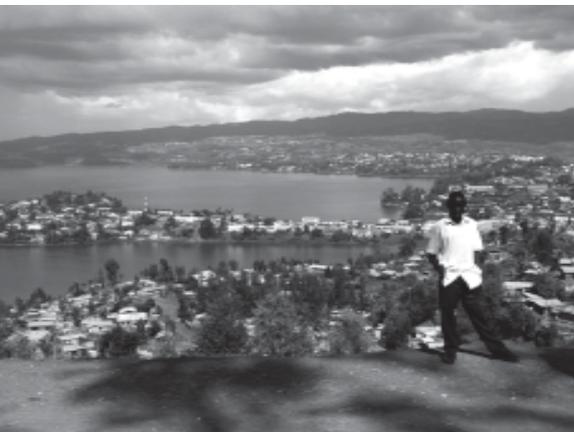
Fassadenrenovierung, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten,  
Wärmedämmsysteme

Dorstener Str. 98, 44625 Herne; Tel. 0 23 25 / 4 35 84



## Bukavu – Kirche im Herzen Afrikas

Kennen Sie Bukavu, die Hauptstadt der Provinz Süd-Kivu der Demokratischen Republik Kongo am Südufer des Kivusees? Wussten Sie, dass der Kirchenkreis Herne seit 1981 eine aktive Partnerschaft zum Kirchenkreis in Bukavu unterhält?



Bukavu (früher: Costermansville) ist im Grenzgebiet der drei Länder Dem. Rep. Kongo, Ruanda und Burundi fast direkt am Äquator gelegen und hat mit ca. 250.000 Einwohnern ungefähr so viele Einwohner wie Herne und Castrop Rauxel zusammen. In den Vororten der Stadt leben etwa noch einmal so viele Menschen. Bukavu ist dabei als Hafenstadt das Handels- und Verkehrszentrum des Ostkongo.

Die Partnerschaft zwischen Herne und Bukavu ist aus dem Engagement der früheren Zaire-Mission und dem Kirchenkreis Herne entstanden. Besondere Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Diakonie, Aids, Arbeit für die Rechte von Frauen und Kindern, Stipendien

und Projektförderung. Zwischen 1985 und 1995 lebten zweimal Pfarrfamilien (Pfr. Rick Bliese und Pfr. Martin Domke) aus Herne für mehrere Jahre in Bukavu, um das Leben und die Menschen vor Ort kennen zu lernen. Seit 2001 gibt es wieder gegenseitige Besuche. Die baptistische Kirche in Afrika CBCA (Communauté Baptiste au Centre de l'Afrique) ist dabei eine Kirche der Armen. In Bukavu stehen die meisten Kirchen in den Slums der Stadt.

Nach dem Völkermord in Ruanda 1994 und die dadurch bedingten Flüchtlingsströme und Kriege wurde unvorstellbares Leid in die Region getragen. Die jeweiligen Truppen zeichneten sich durch große Brutalität und Rücksichtslosigkeit gegenüber der Zivilbevölkerung aus. Die Infrastruktur der Stadt wurde durch die Kriege nahezu völlig zerstört. Traurige Berühmtheit erlangte die Stadt Bukavu auch durch Medienberichte um den General Nkunda, dessen Truppen im Juni 2004 an einem einzigen Wochenende 16.000 (!) Frauen in Bukavu vergewaltigt und zahlreiche Menschen abgeschlachtet haben. Und immer noch kommt

die Region nicht zur Ruhe; im Februar diesen Jahres wurden bei mehreren Erdbeben im Ostkongo alleine in Bukavu neun Menschen getötet und etwa 300 Menschen verletzt. Etwa 1.500 Häuser wurden durch die Beben zerstört.

Die Partnerschaft ist somit eine Partnerschaft in schwerer Zeit und hat sich in den schweren Kriegsjahren 1996 bis 2005 bewährt. Finanziell wird dabei der Kirchenkreis Bukavu jährlich mit 15.000 € unterstützt. Von diesem Geld kann die Kirche dort Kleinkredite für Frauen gewähren, die Existenz völlig mittelbarer Pfarrfamilien sichern, Stipendien für Studenten ermöglichen oder ganz praktische Dinge finanzieren.

Weitere Informationen zur Partnerschaft mit Bukavu erhalten Sie über: Eine Welt Zentrum Herne, Pfr. M. Domke, Petra Stach-Witekind Tel.: 0 23 23 / 99497-0, E-Mail: [ewz-info@kk-ekvw.de](mailto:ewz-info@kk-ekvw.de)

Spendenkonto:  
Kirchenkreis Herne, Eine Welt Zentrum, Konto-Nr. 1079284, BLZ 432 500 30, Herner Sparkasse

*Als Christen verstehen wir die Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Bukavu aber nicht nur als soziales Engagement in schwerer Zeit, sondern wir wissen uns mit den Christen in Bukavu als Brüder und Schwestern in Jesus Christus als Teil seiner weltweiten Gemeinde verbunden, eine Gemeinde die Gott selbst zu seiner Ehre baut. Und da wo wir bei diesem Bau helfen können, wollen wir es gerne tun.*

## Christliche Inhalte mal ganz anders vermittelt

Durch Lyrical Dance verdeutlichen die D-Teens, die Abkürzung steht für Dance Teens, die Botschaft christlicher Lieder. Zu den meist englischen Texten tanzen die Jugendlichen auch in Gebärdensprache - Tanzen als eine Form des Betens. Dies zeigt sich auch in Liedern wie „*As it is in heaven*“, der englischen Version des *Vater Unser* von Michael W. Smith. Die Choreografien passen also auch in Gottesdienste, wo sie dann zum Teil thematisch in die Predigt

eingebunden werden. Außerdem treten die D-Teens alljährlich im Weihnachtsgottesdienst auf, für den passende Lieder einstudiert werden.

Mitmachen können Jugendliche von 13 -18 Jahren. Die D-Teens treffen sich in jeder ungeraden Kalenderwoche donnerstags von 19-20 Uhr im Gemeindehaus. Ansprechpartnerin und Leiterin ist Miriam Hein.  
Tel.: 0 23 25 / 66 71 79.

IN HERNE - WANNE-EICKEL

SEIT März 2006



**Lesezeichen**  
DER CHRISTLICHE MEDIENSHOP

- Christliche Literatur aller Art
- Kinderbücher
- CDs, DVDs und Hörbücher
- Geschenkartikel
- Kopierservice
- Bestellservice für Bücher aller Art
- Bestellservice für CDs & DVDs
- Ticketshop für christliche Konzerte

Margit Nimz · Königstraße 5 · 44651 Herne-Eickel  
Tel. 0 23 25 - 37 77 45 Fax 0 23 25 - 58 87 03  
www.lesezeichen-eickel.de · e-mail: nimz@lesezeichen-eickel.de  
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr · Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Anzeige

## Konditorei

Torten und Kuchen  
aus Meisterhand

# Peter Heggh

Edelste Backwaren  
für alle Gelegenheiten

Sie finden uns in Herne,  
Gräffstraße 15 - Tel. (0 23 23) 4 55 17

## Bäckerei

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 6 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr  
Sa: 6 - 13 Uhr  
So: 8 - 11 Uhr, 14 - 16 Uhr

Anzeige

## Kinder

### Kinderchor „Die Ohrwürmer“

Kinder ab 6 Jahren treffen sich einmal die Woche. Neue Kinder sind willkommen. Chorerfahrung ist nicht nötig, und langweilig wird es bei uns bestimmt nicht. Wir proben montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:  
Claudia Eckert, Tel. 66 30 70  
c.eckert@holsterhausen.org

### Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus, parallel zum Hauptgottesdienst in der Kirche. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und haben jede Menge Spaß.

Ansprechpartnerin:  
Regine Cramer, Tel. 4 90 69

### Miniclubs

Die Kleinsten kommen mit ihren Müttern (und Vätern) in den Miniclubs zusammen, in denen gefrühstückt, gesungen und erzählt wird. Montags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Alten Pfarrhaus, Ludwig-Steil-Str. 6.

Ansprechpartnerinnen:  
Mo: Gabi Arndt Tel. 02323/946448  
Mo: Christiane Gatawis, Tel. 96 99 97  
Do: Kersti Gomille, Tel. 46 67 45

### Jungschar „Sternschnuppen“

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Alten Pfarrhaus, Ludwig-Steil-Straße 6. Programm: Spielen, Basteln, Singen, spannende biblische Geschichten und viel anderes Halligalli.

Ansprechpartnerin:  
Kathrin Schmidt, Tel. 02325/583345  
Linus.van.Pelt@web.de

## Jugendliche

### YOU! - das „offene Haus“

für Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus.  
18.30 Uhr - Tages YOU!hu (warmer Snack für 50 Cent)  
19.15 Uhr Andacht

Tischtennis, Kicker, Billard, Dart, Gesellschaftsspiele, Snacks, Chillen, Musik, Gespräche und und und

Ansprechpartner:  
Team Jugendarbeit  
you@holsterhausen.org

### Jugendkreis With God

für bereits bestätigte Jugendliche dienstags 19.30 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartner:  
Team Jugendarbeit

### D-Teens

Jugendliche ab 13 Jahren, die sich für Tanzen und Singen interessieren, treffen sich 14-tägig donnerstags von 19 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:  
Miriam Hein, Tel. 66 71 79  
hein@holsterhausen.org

## Musik

### Stephanus-Chor

Der Stephanus-Chor wirkt - neben der Gestaltung von Konzerten - regelmäßig in den sonntäglichen Gottesdiensten mit. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik bis zum modernen geistlichen Liedgut.

Proben: mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Ansprechpartner:  
Dr. Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97  
gatawis@holsterhausen.org

### Gospelchor „voices of joy“

Proben: 14-tägig donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Gesungen werden zeitgenössische und traditionelle Gospels.

Ansprechpartner:  
Markus Galla, Tel. 63 65 09  
markus\_galla@gmx.de

### Liturgischer Chor

Alle Männer, die sich für die liturgische Gestaltung der Gottesdienste interessieren, sind herzlich eingeladen.

Proben nach Vereinbarung.  
Ansprechpartner: Dr. Siegbert Gatawis

### Posaunenchor

Probe: jeden Montag um 20 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus.  
Ansprechpartner:  
Daniel Johanning, Tel. 02323 / 2299324  
daniel.johanning@gmx.de



## Erwachsene

### Frauentreff

Frauen jeden Alters sind dazu eingeladen, sich alle 14 Tage mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu treffen. Die Themen sind weit gespannt: Frausein in Kirche und Gesellschaft, Familie und Erziehung, Glauben im Alltag.

Ansprechpartnerin:

Inge Koloska, Tel. 4 18 28

i.koloska@holsterhausen.org

Termine:

07.05, 21.05, 04.06 ...

Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang.

### Handarbeitskreis

Für alle Frauen, die gerne kreativ sein möchten. Montags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:

Irmtrud Mikulski, Tel. 4 52 16

### Seniorenfrühstück

Mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück gibt es die Möglichkeit zum Gespräch, zum Spielen, zu Kreativität, zum Hören auf Gottes Wort.

Ansprechpartner:

Helmut Hundertmark, Tel. 4 13 48

### Gebetsgemeinschaft

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Presbyterium der Kirche.

### Arbeiterverein

Termine und Inhalte der Veranstaltungen bitte direkt bei Frau Reinhold erfragen.

Tel. 0 23 23 / 2 24 11



Auch in diesem Jahr lädt das Sommercafé zu seinen geselligen Nachmittagen ins Gemeindehaus ein. Vom 2. Juli bis zum 30. Juli sind jeden Mittwoch ab 15 Uhr die Tische liebevoll gedeckt. Bei Kaffee und Kuchen wird gemeinsam gesungen; Gemeindeglieder tragen Sketche vor und musizieren.

Am 6. August schließt das Sommercafé für das Jahr 2008 mit einem Gottesdienst in der Stephanuskirche.

## AUSTRALIENREISE.DE

Inh. Sandra Liedtke



### Australien

**...nur ein Mausklick entfernt!**

**Besuchen Sie einfach meine Homepage für ein individuelles, kostenloses und unverbindliches Angebot.**

**Linienflüge · Camper · Mietwagen  
Hotels · Busrundreisen**

**Australien / Neuseeland / Südsee**

Australienreise.de Inh. Sandra Liedtke · Horststr. 23b 44625 Herne  
info@australienreise.de · Tel. 02325/940153 · Fax 02325/940157

WWW.

## AUSTRALIENREISE.DE

Gestaltung: La K&B / la@k&b.de

## Unsere Gottesdienste

### Gottesdienst

mit Abendmahl, jeden Sonntag um 10 Uhr, anschließend Kirchkafee im Gemeindehaus

### Kindergottesdienst

parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus. An jedem zweiten Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn in der Kirche.

### Kleinkinderbetreuung

an jedem zweiten Sonntag des Monats während des Gottesdienstes im Kindergarten

### Atempause

der Gottesdienst der besonderen Art, an ausgewählten Sonntagen, um 18 Uhr. Am 7. September mit dem Improvisationstheater „Die Kreuzspinner“. Am 2. November als Thomasmesse.

### Kindergartengottesdienst

jeden ersten Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Stephanuskirche

### Schulgottesdienst in der Stephanuskirche

Horstschule: jeden ersten Mittwoch im Monat um 8 Uhr  
Overbergschule: jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr  
Schule am Schwalbenweg: nach Vereinbarung

## Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Eckhard Cramer, Ludwig-Steil-Straße 17, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 4 90 69, [cramer@holsterhausen.org](mailto:cramer@holsterhausen.org)

Pfarrer i.E. Dominik Kemper, Gaußstraße 16, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 58 87 90, [kemper@holsterhausen.org](mailto:kemper@holsterhausen.org)

Kirchenmusiker Dr. Siegbert Gatawis, Horststraße 23f, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 96 99 97, Fax 0 23 25 / 96 99 98, [gatawis@holsterhausen.org](mailto:gatawis@holsterhausen.org)

Küster Markus Kastner, ☎ 0 23 25 / 4 54 30  
Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Herne

Kindergarten: Ludwig-Steil-Straße 28, 44625 Herne, ☎ 0 23 25 / 4 14 74  
Leitung: Marianne Rosenstock, [m.rosenstock@holsterhausen.org](mailto:m.rosenstock@holsterhausen.org)

Gemeindebüro, Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne  
Öffnungszeiten: di und do 09.30 - 12.00 Uhr  
Gemeindesekretärin Waltraud Heußner-Freyer  
☎ 0 23 25 / 4 15 60, Fax 0 23 25 / 46 73 30, [buero@holsterhausen.org](mailto:buero@holsterhausen.org)

Viele aktuelle Infos  
auch im Internet unter  
[www.holsterhausen.org](http://www.holsterhausen.org)  
[www.you.holsterhausen.org](http://www.you.holsterhausen.org)

### Mitglieder des Presbyteriums

Ulrich Appinger,  
Bunsenstr. 13 a, 44625 Herne

Jens Arndt,  
Bochumer Str. 130, 44625 Herne

Dieter Berndt  
Albert-Einstein-Str. 1, 44625 Herne

Robert Bilk  
Mühlenstraße 33, 44651 Herne

Kerstin Görden

Niels Kindl,  
Eickeler Bruch 66a, 44651 Herne

Jutta Mehwald  
Ludwig-Steil-Str. 11, 44625 Herne

Irmtrud Mikulski  
Aschebrock 40, 44625 Herne

### Impressum

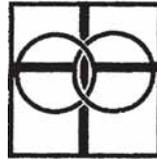
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen  
Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen  
Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne  
Konto der Gemeinde: Kontonummer: 89 961,  
BLZ: 432 500 30, Herner Sparkasse;  
Auflage: 2300 Exemplare  
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr  
Redaktion: Rainer Thiemann (verantwortlich),  
Silvia Chaborski, Martin Friedriszik, Waltraud  
Heußner-Freyer, Elisabeth Thiemann  
Fotos: Jürgen Chaborski, Karl Dragunski, Jürgen  
Mehwald, Rainer Thiemann u. a.  
Titelbild: Otto Kramp

Druck:  
Druckerei Müller, Vömmelbach 49, 58553 Halver



getauft

Franziska Hundertmark,  
Holsterhauser Str. 153  
Stephan und Maurice Brieger,  
Dorstener Str. 501  
Justin Flender, Rottbruchstr. 73



getraut

Wiebke Cords und Timo Krause,  
Bielefelder Str. 174  
Jennifer Stiller und Stephan  
Brieger, Dorstener Str. 501



bestattet

Wilma Drefke, 71 J.  
Annemarie Konieczny, 87 J.  
Irmgard Scharpwinkel, 81 J.  
Rudi Sziedat, 74 J.  
Gerhard Kurrek, 71 J.  
Wilhelm Krenzer, 78 J.  
Luca Elsner, 5 ½ Monate  
Rudolf Drutsch, 75 J.  
Willi Thiel, 85 J.  
Walter Rüppel, 87 J.  
Paul Hartmann, 82 J.  
Karl-Heinrich Wennrich, 73 J.  
Otto Claus, 85 J.  
Elise Neumann, 85 J.

## Konfirmation

An Christi Himmelfahrt werden folgende Kinder konfirmiert.

Beer, Vanessa  
Biermann, Jana  
Erkman, Cindy  
Fuchs, Julian  
Hasler, Felix  
Hautkappe, Sascha  
Herkt, Anna  
Kluge, Moritz  
Kochanski, Florian  
Kretzschmar, Mike  
Kuschke, Luisa  
Lakomy, Marcel  
Lassig, Joy-Dana  
Lückfeldt, Jana  
Lückfeldt, Lena  
Mayer, Isabel  
Meise, Maximilian  
Mrasek, Alica  
Nabzdyak, Nadja  
Nemecsek, Annika  
Neumann, Nico  
Oeing, Florian  
Schmidt, Tobias  
Strunk, Viktoria  
Thews, Alexander  
Trem, Rebecca  
Tucholski, Nico  
Weimar, Alexandra  
Wein, Sandra  
Wolf, Evgenij  
Wragge, Dominik

Die o.a. Amtshandlungen fanden in unserer Gemeinde seit der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins statt.



**Warum anderen die Entscheidungen überlassen?**

**Treffen Sie selbst Vorsorge.**

► Informieren Sie sich mit unserem kostenlosen [VorsorgeOrdner].

► [023 25 / 93 50 0]

Hauptstr. 47 | Bielefelder Str. 192  
44651 Herne | 44625 Herne

## Gut, dass wir einander haben

*Gut, dass wir einander haben* - unter diesem Motto stand der Nachmittag der Begegnung am 10. Februar 2008 im Gemeindehaus, zu dem sich Jung und Alt, insbesondere viele Familien einfanden. Der Nachmittag diente dem gegenseitigen Kennenlernen: neue Kontakte konnten aufgebaut, bestehende Kontakte vertieft werden. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken führte eine Rallye die Erwachsenen in zufällig zusammengestellten Gruppen durch das Gemeindehaus. Mit Begeisterung und großem Engagement wurden an insgesamt sieben Stationen verschiedene Aufgaben gemeinsam bewältigt (Sudoku, Silberrätsel, Merkspiel, Zeitungsreißen, Puzzle, Dosenwerfen, Make 'n' break). An den Rallyestationen sowie bei



der Kinderbetreuung waren viele Helfer aus der Jugendarbeit im Einsatz. Die Kinderschar wurde wegen des großen Andrangs teils im Gemeindehaus, teils im Kindergarten betreut.

Liedvorträge rundeten das bunte Programm ab. Am Abend waren sich alle einig, dass es ein gelungener und fröhlicher Nachmittag zur Stärkung der Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde war.

*„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehen, Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehen. Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist.“*

*(Text: Manfred Siebald)*

## Mozart beim Chor- und Orchesterkonzert

Ein gelungenes Chor- und Orchesterkonzert fand am 27. Januar in der vollbesetzten Stephanuskirche statt. Solisten, das Heinrich-Schnitzler-Orchester Bochum und der Stephanus-Chor Holsterhausen boten eine beeindruckende und reife Leistung.

Im Mittelpunkt standen die Chorkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie die „Missa brevis in D“ von Wolfgang Amadeus Mozart.



## „Wie? - Schon 2 ½ Jahre rum?“ Vikariat endet Ende April

„Wie? – Schon 2 ½ Jahre rum?“ – „Ja, so schnell kann die Zeit vergehen.“

Seit November 2005 habe ich in Ihrer – nein, ich möchte lieber sagen: unserer Kirchengemeinde gelernt, gelebt und meistens fröhlich meinen Dienst getan. Was ich und meine Frau erhofft haben, ist eingetreten: Viele nette Begegnungen haben sich zu intensiven, z. T. freundschaftlichen Kontakten entwickelt. Als Vikar habe ich mich in den vergangenen 2 ½ Jahren sehr wohlgefühlt in Holsterhausen. Nun soll also Ende April Schluss sein mit dem Vikarsdasein. Anfang März 2008 habe ich die Zweite Theologische Prüfung vor der Evangelischen Kirche von Westfalen erfolgreich abgelegt. Meine Ausbildung zum Pfarrer wurde durch Kurse im Pädagogischen Institut und Predigerseminar unserer Landeskirche bereichert.

Wenn Sie mich fragen, in welchem Bereich der gemeindlichen Arbeit

ich denn am meisten für meinen Beruf gelernt habe, dann kann ich dies nicht pauschal beantworten. Im Rückblick habe ich wohl am meisten, auch für mich selbst gelernt, in sehr persönlichen existenziellen Gesprächen, in der Begegnung mit ganz verschiedenen Menschen. Die Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen war für mich ein gutes Lernfeld für den Pfarrberuf. Einige Arbeitsfelder sind mir persönlich ans Herz gewachsen, z.B. die Konfirmanden- und Jugendarbeit. Ich möchte Ihnen und Euch allen an dieser Stelle sehr herzlich danken für so manche nette Begegnung und die freundliche Aufnahme!

Für meine Zukunft im Pfarrberuf werden die Weichen gerade gestellt. „**Vertraut den neuen Wegen**“ heißt ein sehr bekanntes Kirchenlied. Zu Beginn meines Vikariats war es mir wichtig. Nun ist es mir auch wieder wichtig. „**Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist**“, das wünsche ich mir am



Dominik Kemper

Ende meines Vikariats auch für unsere Gemeinde: „**weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.**“ Ich habe hier viel Leben entdeckt in Holsterhausen! Und ich möchte es auch in Zukunft hier entdecken!

Gottes Segen Ihnen und uns allen!

Ihr Dominik Kemper



### aktiv-markt Vogel

44625 Herne-Holsterhausen - Bielefelder Str. 145  
Tel.: 0 23 25 / 91 00 37 Fax: 91 00 38  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr - Sa. 7.00 - 18.00 Uhr

# Jesus bewegt



Am Freitagnachmittag – 4. April – reisten ca. 120 Gemeindeglieder nach Wilnsdorf, um in der CVJM-Jugendbildungsstätte Siegerland am Gemeindefreizeitwochenende zu dem Thema „Jesus bewegt“ teilzunehmen. Dass sich so viele angemeldet hatten, war die eine Überraschung – und dass die Teilnehmer aus allen Altersgruppen stammten (unter ihnen z.B. 30 Kinder), war die zweite Überraschung.

Dass es nach einhelliger Meinung erstaunlich gut gelang, so viele und so unterschiedliche Menschen auf mehreren Ebenen „in Bewegung“ zu bringen, war dann wohl die größte Überraschung des Wochenendes.



## Gemeindefreizeit im Siegerland vom 4. bis 6. April

Dazu trug wesentlich die inhaltliche Gestaltung bei: In den ersten zwei Blöcken – am Freitagabend und am Samstagmorgen – wurde das Thema „Jesus bewegt“ durch Nachdenken über den eigenen Glaubensweg sowie durch eine Auseinandersetzung mit der Weg-Geschichte von den Emmaus-Jüngern auf originelle Weise mithilfe eines Referenten vom CVJM-Westbund umgesetzt.



Im dritten Block stellten am Samstagabend drei Mitglieder der Vereinigung „e-motion“ aus Essen vor, wie jüngere Christen in mehreren Wohngemeinschaften seit zehn Jahren ihr Leben teilen und das Ziel verfolgen, sich einladend nach außen zu bewegen, unter anderem durch unkonventionelle Gottesdienste an Sonntagabenden.

Schließlich stand im Gottesdienst am Sonntagmorgen die Weg-Geschichte, die sich zwischen Philippus und dem Kämmerer aus



Äthiopien ereignete, im Mittelpunkt. So gab es viele Gelegenheiten, die unterschiedlichen Wege von Menschen zu und mit Jesus zu erleben.

Zum Gelingen des Wochenendes trug außerdem bei, dass die Organisation für alle Programmeinheiten und die übrigen Zeitabschnitte (die Mahlzeiten, die Freizeitstunden, nicht zuletzt das „gemütliche Beisammensein“ an den Abenden) dank vieler Helfer hervorragend klappte. Für die Kinder gab es jeweils ein Extraprogramm.

Darüber hinaus zeigte sich bei den vielen Kontakten untereinander eine sehr freundliche und gemeinschaftsbezogene Grundhaltung, die so manchen den Abschied am Sonntagmittag fast schwer fallen ließ.



„mehr als nur ein Frühstück“

## Frühstück für Frauen

6. September 2008  
9.00 - 12.00 Uhr

**Achtung Hörtest!**

Zu diesem Thema wurde als Referentin Frau Dorothea Erler gewonnen. Lassen Sie sich einladen und hinein nehmen in die Welt von Kaffeeduft, frischen Brötchen und weiteren schmackhaften Frühstückszutaten. Dieser Vormittag ist für Frauen aller Altersstufen eine Gelegenheit, sich an Leib, Geist und Seele Gutes zukommen zu lassen.

Der Kostenbeitrag (inkl. Frühstück) beträgt 8 Euro. Kinder ab 3 Jahren werden unentgeltlich betreut (einschl. Frühstück). Ihre Anmeldung nimmt J. Mehwald an; Tel. (0 23 25) 4 63 83.

## Open-Air-Gottesdienst

Im Rahmen des Holsterhauser Herbstfestes wird am 21. September um 10 Uhr ein Open-Air-Gottesdienst an der Bielefelder Straße gefeiert.

## Atempause

Mit dem Improvisationstheater „Die Kreuzspinner“ wird der Gottesdienst *Atempause* am 7. September um 18 Uhr gefeiert.

## „Klingende Kirche“ in der Nacht der offenen Kirchen

Am Pfingstsonntag, 11. Mai 2008, nimmt die Stephanusgemeinde an der 3. Nacht der offenen Kirchen in Westfalen teil. Unter dem Motto „Klingende Kirche“ wird ab 18 Uhr ein unterhaltsames und abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten, bei dem insbesondere die Bergbautradition unserer Region im Mittelpunkt steht. Nach der Eröffnung durch ein Akkordeon-Trio sind in diesem Jahr die Knappen gleich mit zwei Musikgruppen bei uns zu Gast: dem Männergesangsverein Vikto-

ria Marl-Hüls 1902 und der Blaskapelle Auguste Viktoria Marl. Außerdem wird der Gospelchor „voices of joy“ mit seiner Band flotte Gospels zu Gehör bringen.

Der Abend wird abgeschlossen mit einem meditativen Nachtgottesdienst. Anschließend besteht für

- 18.00 Uhr **Akkordeon-Trio**
- 18.30 Uhr **Männergesangsverein Viktoria Marl-Hüls 1902**
- 20.00 Uhr **Gospelchor „voices of joy“**
- 21.30 Uhr **Blaskapelle Auguste Viktoria Marl**
- 23.00 Uhr **Meditativer Nachtgottesdienst**

Jugendliche ab 13 bei vorheriger verbindlicher Anmeldung die Möglichkeit der Übernachtung,

Auf dem Kirchplatz kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz: dort werden Grillwürste, Knabbereien und Getränke angeboten.

## Halleluja anyhow ...!

So lautet nicht nur ein neuer Konzerttitel aus dem neuen Konzertprogramm des Holsterhauser Gospelchores *voices of joy*, sondern es stellt auch das Leitbild des Chores dar: Lobpreis zu Gottes Ehren, egal wo, wann oder wie.

In diesem Jahr werden *voices of joy* zum ersten Mal ein Konzert außerhalb der Stephanus Gemeinde zum Anlass des Gemeindejubiläums der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Crange geben. Das Konzert findet am 14. Juni statt. Genauere Einzelheiten werden noch

bekannt gegeben. Wer schon einmal einen Vorgeschmack auf das Konzert bekommen möchte, kann *voices of joy* am Pfingstsonntag in der „Nacht der offenen Kirchen“ in der Stephanuskirche erleben. Zu hören sein wird ein ca. einstündiges Programm mit vielen aktuellen, aber auch traditionellen Gospelsongs. Und wer dann noch nicht genug hat vom Gospel, besucht entweder am 18. Oktober ein weiteres Konzert in der „Freien evangelischen Gemeinde Gelsenkirchen-Horst“ oder singt einfach mit.



Der Gospelchor probt vierzehntägig (in der Regel in den geraden Kalenderwochen) donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus an der Ludwig-Steil-Straße. Neue Mitstreiter (insbesondere Tenöre) sind uns immer herzlich willkommen. Ansprechpartner ist: Markus Galla, Tel. 02325 636509

## Verschwendung! – 7 Wochen ohne...

... **Geiz!**, so lautet das Motto der Fastenaktion der Evangelischen Kirche im Jahr 2008, das wir auch in unserem **Jugendkreis WG – With God** (dienstags um 19<sup>30</sup> Uhr im Gemeindehaus) in der Passionszeit aufgegriffen haben.

Verschwendung? Da denken wir doch zunächst an etwas Negatives: Wir verschwenden Geld, Zeit, Ressourcen... wie passt das zum christlichen Glauben? Gemeint ist **Verschwendung im positiven Sinne**. In anderen Worten: **Teilen** - und zwar Zeit, Gaben, Menschlichkeit und natürlich unseren Glauben. Aktive Nächstenliebe ist gefordert! Diese war schon immer fester und wichtiger Bestandteil des Christseins, Jakobus schreibt beispielsweise in seinem Brief: „Seid aber **Täter des Wortes** und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst!“ Auch unser Gemeindevotum „**Beschenkt, begabt, beauftragt**“ ruft uns zum Handeln auf.

Die Fragestellung also im Jugendkreis: Was haben wir und wie können wir teilen? Zunächst die Feststellung: Jede(r) Einzelne muss sich mehr oder weniger von der eigenen Routine der alltäglichen Freizeitbeschäftigungen lösen, den Blick weiten und sich vor allem **Zeit nehmen** für Mitmenschen.

Man stelle sich folgenden Dialog vor: „**Lohnt sich das?**“ **fragt der Verstand**. „**Nein**“, **sagt das Herz**, „**aber es tut gut**.“ Verschwendung macht glücklich. Teilen



macht reich. Dies kann ich aus einigen Jahren Jugend- und Konfirmandenarbeit sowohl in unserer Gemeinde als auch im Christ Camp bestätigen. Unser ehrenamtliches Engagement kostet manchmal viel Zeit, Kraft und Nerven. Dennoch überwiegt letztendlich der persönliche (geistliche) Gewinn dieser **Nächstenliebe ohne Berechnung**, die Gewissheit: Ich baue mit an Gottes Reich, indem

ich mich positiv für andere verschwende.

Natürlich soll dieses Angebot nicht auf die vorösterliche Zeit beschränkt bleiben. Vielmehr wünschen wir uns ein kontinuierliches Miteinander, unabhängig von Alter und Gruppenzugehörigkeit, innerhalb der Gemeinde. Wir können viel teilen und viel von einander lernen, nutzen wir doch unsere Chancen!

Ansprechpartner und Vermittler ist das Team You!gendarbeit, das auch per e-Mail über [you@holsterhausen.org](mailto:you@holsterhausen.org) oder telefonisch über Niels Kindl unter 02325/3 50 84 zu erreichen ist.

Marcel Leskow

Konkret anbieten können wir als Jugendkreis beispielsweise

- Hilfe im Haushalt oder im Garten, beim Umzug oder beim Einkaufen
- (einfache) (bedien)technische Hilfe bei Telefon/Handy, Fernseher, PC..
- Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler
- oder einfach nette Besuche mit interessanten Gesprächen über Gott und die Welt.

**DACHDECKERMEISTERBETRIEB**  
**HUGO HELLRUNG & Co. GmbH**

Flachdach - Steildach - Gründach  
 Fassadenbau - Isolierungen - Schieferarbeiten  
 Bauklempnerei - Solaranlagen - Blitzschutz  
 Wartung und Inspektion

Holsterhauser Straße 80 - 44625 Herne  
 Tel. : 02325/41577 - Fax : 02325/47774  
 E-mail: hugo-hellrung@versanet.de



Anzeige

## „Immer nah für Sie da!“

lautete das Motto, unter dem im Beisein des Diakoniepfarrers Herbers im April 2008 das Diakonische Werk im Kirchenkreis Herne ein neues Büro an der Bielefelder Straße 131 eröffnete.



Schwester Dorothe Zulewski  
Diakoniepfarrer Herbers

Zu Hause fühlen sich die meisten Menschen am wohlsten. Deshalb geben die Schwestern und Pfleger der Diakonie ihr Bestes, damit Pflegebedürftige möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Mit dem neuen Büro an der Bielefelder Straße 131 hat die Diakoniestation Wanne-Eickel - unter der Leitung von Sr. Dorothe Zulewski - einen weiteren Stützpunkt errichtet.

Angehörige und Pflegebedürftige können sich dort von montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 17:30 Uhr zu allen Fragen rund um die Versorgung zu Hause informieren; auch telefonisch unter 0 23 25 / 97 18 11. In regelmäßigen Abständen werden Gesprächskreise und Kurse für pflegende Angehörige angeboten.

Das Angebot umfasst:

- Körperpflege
- Versorgung Schwerstkranker
- Hausnotruf
- medizinische Versorgung nach ärztlicher Anordnung
- Hilfe bei der Haushaltsführung
- Unterstützung bei Arztbesuchen, Behördengängen, Einkäufen
- Begleitung und Beaufsichtigung von Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- weitere Leistungen nach Anfrage
- Pflegeberatungsbesuche
- Palliativpflege

Die Diakonie verfügt über einen hohen Anteil an Fachpersonal, z.B.

- Wundexperten
- Diabetes Fachpersonal
- Pflegekräfte mit Palliative-Care-Ausbildung
- Kinästhetik Fachkräfte
- geschulte Haushaltshilfen

# augenblick mal ...

Wollen Sie noch mehr von Ihrer Gemeinde? Einen Hausbesuch? Mehr Informationen?

Kein Problem!  
Rufen Sie uns an.

0 23 25 / 4 15 60

Wir melden uns,  
versprochen!



